

Sport aktuell

Fußball, EM-Qualifikation

Deutschland – Nordirland **6:1**

Blick ins Blatt

Zählerstände werden per Whatsapp abgelesen

Neuruppin. Die Stadtwerke Neuruppin bieten ihren Kunden in diesem Jahr einen neuen Service an. Diese können Zählerstände per Messenger-Dienst übermitteln. *jvo*
Neuruppin Seite 3

Stadtschreiber-Buch erscheint im Januar

Rheinsberg. Im Januar erscheint der Sammelband mit Texten aller 50 bisherigen Rheinsberger Stadtschreiber. Das teilte Kulturmanager Peter Böhthig jetzt mit. *bk*
Ruppiner Land Seite 4

Heimerfolg für Rot-Weiß Neuruppin

Neuruppin. Rot-Weiß Neuruppin hat Wustrau II in der 1. Tischtennis-Kreisliga von Platz zwei verdrängt. Die Fontanestädter siegten am Montag mit 10:5 gegen den TSV. *maha*
Lokalsport Seite 13



Niederlage: die Wustrauer Axel Rithaler und Veit-Florian Burghardt (rechts) *Foto: Matthias Haack*

Meist geklickt

@ Gestaltung Wie das Neuruppiner Seetorviertel künftig aussehen soll: www.moz.de/neuruppin

@ Kollision Drei Verletzte bei einem Unfall in Zehdenick: www.moz.de/gransee

@ Kita-Gebühren Millionen-Rückzahlung fast abgeschlossen: www.moz.de/oranienburg

Das Wetter

Seite 12



So erreichen Sie uns:

Leserservice 03301 5797261
Anzeigen 03301 5797260
Tickets 0335 66599558
MOZ-Shop 0335 66599559
Leserreisen 0335 5530414
Fax 0335 5530480
Mail kundenservice@moz.de
www.moz.de
Geschäftsstelle Neuruppin
03391 45530
Lokalredaktion 03391 455322
lokales@ruppiner-anzeiger.de
Karl-Marx-Straße 48, 16816 Neuruppin



Mit neugierigem Blick auf die Welt

Der Tierpark Kunsterspring ist um eine Attraktion reicher: Das Wisentkalb Othello wurde am Nachmittag des 11. November geboren. Es ist das zweite Mal überhaupt, dass in dem Tierpark ein Wisent das Licht der Welt erblickt hat. Noch ist Othello dabei, seine Umgebung ganz genau zu erkunden. Dabei hält sich das kleine Bullenkälbchen aber immer in der Nähe seiner Mutter Daenerys auf. **Seite 3** *Foto: Falk Knudsen*

Kommentar
Ulrike Gawande
zu Baugebieten im Amt Temnitz



Neue und Rückkehrer

Die Preise für Bauland schnellen immer weiter in die Höhe. Um als junge Familie in Berlin ein Haus zu bauen, ist fast schon ein Lottogewinn nötig. Für den Speckgürtel gilt ähnliches. Also gucken die Bauwilligen in die sogenannte zweite Reihe. Auch Neuruppin hat nicht allzu viel freies Bauland zu bieten. Was tun? Das Amt Temnitz hat daher anscheinend alles richtig gemacht, indem es versucht, nicht nur die innerörtliche Verdichtung voranzutreiben, sondern auch neue Baugebiete auszuweisen. Nicht zu groß, überschaubar, damit der dörflich grüne Charakter erhalten bleibt. Für Familien also ideal. Kitas und Schulen gibt es vor Ort, für alles weitere ist Neuruppin gut erreichbar und auch die Hauptstadt ist nicht fern. Ein Konzept, das ankommt. Denn nicht umsonst haben die Temnitzer das niedrigste Durchschnittsalter im Landkreis. Und noch ein zweiter Aspekt wird bei der Ausweisung der Baugebiete berücksichtigt. Es zieht nicht nur Hauptstädter oder Neuruppiner in die Region, sondern auch ehemalige Temnitzer kommen gern wieder zurück und brauchen dann Bauland in der Nähe von Eltern oder Großeltern.

Neuruppiner mit Bauflächen aufs Land locken

Einfamilienhäuser Das Amt Temnitz lässt sich vom Landesentwicklungsplan nicht bremsen. In den Gemeinden entstehen mehrere Neubaugebiete. *Von Ulrike Gawande*

Bauland für ein Einfamilienhaus in Neuruppin zu finden, gleicht einem Glücksspiel. Also sehen sich Interessenten in der näheren Umgebung um und werden beispielsweise im Amt Temnitz fündig. Auch wenn dort der Landesentwicklungsplan Hauptstadtdregion (LEP HR) Grenzen für die Entwicklung setzt, die aber für neue Wohngebiete je 1000 Einwohner von zuvor 0,5 auf einen Hektar angehoben wurden. „Wir nutzen alle Möglichkeiten, um mit Bebauungsplänen und Ergänzungssatzun-

gen Wohnbaumöglichkeiten im Amt zu schaffen“, sagt Amtsdirektor Thomas Kresse. So sollen die Gemeindevertreter aus Temnitz kommen. Die Woche die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Wohngebiet „An der Apfelplantage“ in Lüchfeld beschließen. 12 bis 15 Wohnhäuser könnten dort auf 1,2 Hektar entstehen. „Wir haben hier die Chance etwas zu verwirklichen – von vorne bis hinten – und die Grundstücke zu entwickeln“, erklärt Investor Matthias Thiedke von der STT GmbH. Gemeinsam mit

seinem Vater Ingolf will Thiedke ein Projekt mit „Mehrwert“ schaffen, das besonders für Familien geeignet ist. Ohne Zeitdruck und Stress, so Thiedke. Ihn motiviere, etwas zu realisieren, das über den Tellerrand hinaus gehe. Gleichzeitig wolle er damit das Amt unterstützen, indem Neuruppiner aufs Land gelockt werden, so Thiedke. Diese könnten auch in Walsleben fündig werden, wo am Freitag die Erschließung von 13 gemeindeeigenen Grundstücken abgeschlossen wurde. Über die Sparkasse werden die

Flächen nun vermarktet. Auch am Kränzliner Lindenstieg und in Wildberg sollen je zehn bis 13 Grundstücke mit Einfamilienhäusern bebaut werden. Für letztere Siedlung Am Burgwall gebe es derzeit aber noch kein Planungsrecht, heißt es seitens des zuständigen Neuruppiner Büros Plankontor Stadt und Land GmbH. Dieses ist auch für das Projekt „Arbeiten und Wohnen am Schloss Kränzlin“ zuständig. Ein Gesamtkonzept, das acht Bauflächen bevorzugt für Mitarbeiter enthält. **Kommentar**

Start von Phase III in Wusterhausen

Projektziel Der autonom fahrende Bus „trainiert“ die Fahrt ins Wohngebiet.

Wusterhausen. In Wusterhausen wird sich in den nächsten Wochen die Fahrstrecke des autonom fahrenden Busses von derzeit 4,1 Kilometer auf dann rund acht Kilometer verdoppeln. Aktuell laufen die Vermessungsarbeiten für die sogenannte Phase III, berichtet ORP-Geschäftsführer Ulrich Steffen. „Dann haben wir das Projektziel erreicht.“ Dafür musste jedoch der Fahr-

betrieb des Busses, der seit September nicht nur im Stadtzentrum, sondern bis zum Netto-Markt unterwegs ist, unterbrochen werden. Der Bus, der später nur mit einer maximalen Toleranz von je zwei Zentimetern auf beiden Seiten auf der Straße unterwegs sein darf, muss die Strecke erst einmal „kennenlernen“ und „trainieren“. Der gesamte Weg, der vom

Zentrum über die Seestraße bis zum Wohngebiet Zum Horstberg führt, wurde dafür kartografiert. Anschließend fährt der Bus, beginnend im Schrittempo, den Weg ab und nimmt ihn mit seinen optischen Sensoren auf – jeden Baum, jedes Haus, feste und bewegliche Teile. Vorgenommen werden die Fahrten, die später insgesamt rund eine Stunde dauern werden, zurzeit

mit einem Mitarbeiter des Herstellers Easymile. Auch für Easymile sei die neue Streckenlänge eine Herausforderung, weiß Steffen, da ein autonom fahrender Bus noch nie so lange unterwegs war. Mit dem dritten Streckabschnitt hofft der ORP-Chef dann auch auf höhere Nutzerzahlen, da sich nun für die Bürger der Nutzwert des autonomen Busses erhöht. *ug*

Zugbegleiter geschlagen

Polizei Unbekannter Täter flüchtete am Bahnhof West.

Neuruppin. Ein Unbekannter hat am Montagabend in Neuruppin einen Zugbegleiter ins Gesicht geschlagen. Der Mann hatte den Kundenbetreuer im Regionalexpress angesprochen, weil er sich einen Fahrschein kaufen wollte. Der Zugbegleiter verwies auf den Fahrkartenautomaten, woraufhin der Fahrgast zuschlug. Er verließ den Zug am Bahnhof West und fuhr mit einem Fahrrad davon. Der Mann soll 1,75 bis 1,80 Meter groß, sportlich-schlank und zwischen 32 und 35 Jahre alt sein. Er hatte dunkelblondes Haar und trug eine Jacke, die vorne gelb abgesetzt war. *red*

Städtebau
Rheinsberg will Plan für Brache

Rheinsberg. Die Stadt Rheinsberg möchte die Brache an der Menzer Straße entwickeln. Dort stand einst das Erholungsheim „Freundschaft“. Jetzt soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Ein Ziel ist es laut Bauamtsleiter Daniel Hauke, dass dort Grundstücke für Einfamilienhäuser entstehen. Doch auch andere Nutzungen sind möglich. Gewünscht ist auch, dass auf dem Areal ein Abenteuerspielplatz gebaut wird. *bk*
Ruppiner Land Seite 4

Handball
C-Jugend ist auf dem Erfolgsweg

Neuruppin. Handball-Trainer Christian Schulz sieht sein Team permanent wachsen an den Aufgaben in der Kreisunion. Der ehemalige Jugendleiter beim HC Neuruppin führt seit Saisonbeginn die C-Juniorinnen des SV Union. „Die Mädchen ließen den Kopf schnell hängen“, blickt er auf die ersten Partien zurück. Das habe sich gewandelt, findet Schulz. Zuletzt wurden die Bernauer Bären klar bezwungen. *maha*
Lokalsport Seite 14



Lichtdesigner entdecken Neuruppin

22 Studierende der Hochschule Wismar sind am Dienstag in Neuruppin angekommen und haben mit Bauderzent Arne Krohn die Stadt besichtigt. Sie bereiten für Freitag eine Lichtshow vor. **Seite 3** *Foto: Markus Kluge*

HEUTE VOR...

...30 Jahren, am 20. November 1989, nimmt die UN-Generalversammlung die sogenannte Kinderrechtskonvention an. Sie tritt zehn Monate später in Kraft. Damit werden wesentliche Standards zum Schutz von Kindern definiert, dazu gehört das Recht auf Gleichbehandlung und Entwicklung und die Wahrung der kindlichen Interessen.

POLIZEI-BLITZER

Der Radarmesswagen der Polizei steht heute unter anderem an der Autobahn 24 im Bereich der Anschlussstelle Fehrbellin.